

# **Blitzlicht** Nachrichten für Hessen

## **BTB Hessen präsentierte sich auf dem Hessentag in Bensheim**

**Besucher lehnen mit überwiegender Mehrheit jegliche Privatisierung der staatlichen Daseinsvorsorge ab.**

Mit seinem neuen Info-Plakat hat sich der BTB Hessen beim Hessentag in Bensheim am dbb-Stand erfolgreich der Öffentlichkeit präsentiert. Bei Gesprächen zu den Aufgaben der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen im öffentlichen Dienst des Landes und der Kommunen konnte auch an die Aufgaben der weiteren Stände im Ausstellungszelt angeknüpft werden. So beispielsweise der Gemeinschaftsstand des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geo-information und des Amtes für Bodenmanagement Heppenheim welcher direkt vis-a-vis über die Aufgaben dieser Verwaltung informierte. Norbert Fritz und Heidi Schäfer von der Fachgruppe Vermessung gaben Auskünfte zu den Aufgaben und konnten sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen austauschen.



Kollegin Heidi Schäfer mit den Kollegen Norbert Fritz und Norbert Konrad bei der Standbetreuung

Norbert Konrad ergänzte als Vertreter der Fachgruppe Hochbau das Team des BTB. Der BTB-Vorsitzende Dr. Detmar Lehmann hatte aus seiner Tätigkeit als Lebensmittelchemiker Anschauungsmaterial mitgebracht, um mit den Besucherinnen und Besuchern zum Thema Lebensmittelsicherheit ins Gespräch zu kommen. Dabei ergaben sich interessante Diskussionen. Eine Umfrage zum Thema Lebensmittelsicherheit rundete die Gespräche ab. Einige der Befragten waren selbst im öffentlichen Dienst tätig ein nicht geringer Teil davon auch in technischen Berufen. Sie berichteten aus ihrem Erfahrungsschatz und konnten auch neue Erkenntnisse gewinnen. Eine Privatisierung von Aufgaben der staatlichen Daseinsvorsorge lehnten die meisten vehement ab.

Ab Mittag wurde das Team durch den Kollegen Otfried Vaupel aus der Fachgruppe Umwelt verstärkt. Er übernahm dann die letzte Runde. Die hervorragende Unterstützung des Standes durch die Betreuung von Claus-Uwe Rank aus der dbb-Geschäftsstelle sei hier noch lobend erwähnt. Niemand musste trotz der sommerlich-warmen Temperaturen Durst leiden. Der dbb-Stand wurde an diesem Tag vom Pressesprecher Thomas Müller repräsentiert. Als kleiner Wermutstropfen sei angemerkt, dass es den Besucherinnen und Besuchern bei 40 °C Raumtemperatur im Zelt ab Mittag sichtlich schwer fiel, ins Gespräch zu kommen. Da hätten nur attraktive Werbegeschenke locken können. Die hatte der dbb mit seinem bewährten Glücksrad zu bieten. Hier könnte eine stärkere Vernetzung der Aktivitäten für beide Seiten, den Dachverband und die Fachgewerkschaft hilfreich sein.

Vielleicht gibt es für das nächste Jahr Ideen dazu und auch zu einem Mitmachangebot für die jungen Leute. Das Experimentier-Labor der TU Darmstadt, das ein sehr großes Interesse fand, könnte uns hier als Vorbild dienen, um z. B. das Thema „Technik und technische Berufe“ erfahrbar zu machen“.

### **Parlamentarischer Abend des dbb Hessen**

Die Landesleitung des BTB Hessen vertreten durch den Landesvorsitzenden Dr. Detmar Lehmann den Stellvertreter Christof Weier wie auch Schatzmeister Wilfried Schaab nahmen am V. Parlamentarischen Abend des dbb Hessen teil. Dieser stand unter dem Motto „Ein zukunftsfähiger öffentlicher Dienst – Standortvorteil und Garant für ein starkes Hessen“. Der Begrüßung durch die dbb Landesvorsitzende Ute Wiegand-Fleischhacker schlossen sich Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Wiesbaden Herrn Arno Goßmann und aller im Hessischen Landtag vertretenen Parteien an. Mit einer ausgefeilten Rede machte der Bundesvorsitzende des dbb beamtenbund und tarifunion Klaus Dauderstädt deutlich, was es heißt, einen funktionsfähigen und engagierten öffentlichen Dienst zu haben. Besonders herausgestellt wurde in diesem Kontext die Aktion des dbb „Die Unverzichtbaren“, welche gerade aktuell in einer zweiten Trance mit weiteren Aktionen präsentiert werden wird. Der hessische Innenminister Peter Beuth nutze die Gelegenheit, um den von der schwarz-grünen Koalition eingeschlagenen Kurs darzustellen und mit entsprechenden Ausführungen in besonderer Weise die anstehenden Einsparungen im Personalhaushalt zu hinterlegen. Spannende Zeiten, in denen mit einer starken Interessenvertretung der Blick auf „Die Unverzichtbaren“ gelenkt werden muss. Die Politik, dies war allen Ausführungen in gleicher Weise zu entnehmen, sucht den Dialog. Natürlich darf sich dieser nicht dahin entwickeln, dass zwar die Erfahrungen und Einschätzungen angehört werden, aber schlussendlich davon abweichende „einsame“ Entscheidungen getroffen werden. In den sich anschließenden Gesprächsrunden konnten die BTB-Vertreter diverse Gespräche mit den Abgeordneten der verschiedenen Fraktionen führen und wiederholt auf die Besonderheiten der technisch-naturwissenschaftlichen Fachverwaltungen hinweisen. Es wurde sich darauf verständigt, gerade nach der parlamentarischen Sommerpause in eine konstruktive Gesprächsphase einzusteigen. Dies gerade auch mit einem besonderen Fokus auf die vom Dachverband angestoßene Nachwuchskampagne,

mit welcher die Gewerkschaft Zukunftsverantwortung übernimmt und eine Botschaft an Politik, Arbeitgeber und Dienstherren sendet: „Wir müssen unverzüglich handeln, um Deutschlands (Hessens) öffentlichen Dienst fit für künftige Herausforderungen zu machen und dafür sorgen, dass sich unser Land, seine Bürger wie seine Wirtschaft weiterhin auf diesen stabilen und modernen öffentlichen Dienst verlassen können“, so Klaus Dauderstädt, dbb Bundesvorsitzender.

**Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit.**



Das Praktische am Urlaub ist, dass er einem nicht nur die Kraft gibt, die Arbeit wieder aufzunehmen, sondern einen auch derart pleite macht, dass einem gar nichts anderes übrig bleibt.

### **Grenzwertig**

Seit Jahren setzt sich der BTB Hessen dafür ein, dass die Regelungen, die der Gesetzgeber im Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) für technische Laufbahnen formuliert hatte, auch in Hessen in der Realität umgesetzt werden. Nach diversen Reformen an Verwaltungsstruktur und Dienstrecht ist dies kein leichtes Unterfangen.

Da eine Vielzahl von Gesprächen auf den verschiedensten Ebenen zu diesem Thema keine Erfolge brachten, entschloss sich die BTB Landesleitung im Juni 2013 schließlich zu einer Petition.

Nun liegt die Antwort des Innenressorts vor, durch welche der Petent - der BTB Hessen - über die Sach- und Rechtslage unterrichtet wird. Bemerkenswert ist, dass das Innenressort mit keiner Zeile auf die nunmehr nach dem 2. Dienstrechtsmodernisierungsgesetz (2.DRModG) geltende Rechtsnorm, das Hessische Besoldungsgesetz (HBesG), Bezug nimmt. Mit diesem wurden die Inhalte des zuvor bereits angesprochenen BBesG fast eins zu eins in hessisches Recht übernommen.

Von daher darf im Folgenden aus dem Inhalt der Antwort des Innenressorts zitiert werden: „Wie gegenüber dem BTB schon wiederholt dargelegt, trennen die Regierungspräsidien bei der Beförderungsauswahl nicht nach technischen Bediensteten und solchen der allgemeinen Verwaltung, sondern gehen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach dem Grundsatz der Bestenauslese vor. Diese Praxis der „Gleichbehandlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ dient zudem dem Interesse an einem guten und einvernehmlichen Betriebsklima.“ Weiter heißt es an anderer Stelle: „Festzustellen ist zudem, dass die technischen Bediensteten weiterhin einen überproportional hohen Anteil an den Beförderungssämtern gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtzahl der Bediensteten haben.“

Hier wäre dem Verfasser der Zeilen ein Blick in das 2. DRModG zu empfehlen, um sich selbst Klarheit hinsichtlich der Sach- und Rechtslage zu verschaffen! Es sei der Hinweis auf Anlage IX zum HBesG erlaubt, welche sich mit „Obergrenzen für Beförderungssämter“ beschäftigt. Die danach festzulegenden Beförderungssämter sind zum einen im Haushalt auszuweisen und zum anderen für Bedienstete vorzusehen, welche die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, so zumindest das allgemeine Rechtsverständnis. Vergleicht man nun noch die Qualifikationswege zwischen allgemeiner Verwaltung und technischer Fachverwaltung, so wird hier schnell festgestellt, dass der angezogene Grundsatz einer „Gleichbehandlung“ mit einer starken Unwucht versehen ist.

Die Kolleginnen und Kollegen in den technischen Fachverwaltungen leisten tagtäglich eine hervorragende Arbeit. Gerade sie müssen jederzeit sowohl auf die innovativen Entwicklungen der Wirtschaft, der Industrie und des Handwerks als auch auf die sich aus dem harmonisierten Binnenmarkt ergebenden Veränderungen kompetent und verlässlich reagieren. Neben den Fachkenntnissen sind Elemente wie Erfahrung und angemessene Kommunikation wichtige Voraussetzungen, um dem Anspruch einer modernen Verwaltung gerecht zu werden. Im Hinblick auf einen innovativen und weiterhin attraktiven Wirtschaftsstandort Hessen sollte erwartet werden, dass auch die Verantwortlichen in der Politik diesen Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung die notwendige Wertschätzung zu Teil werden lassen.

Auf das Antwortschreiben zur Petition hat der BTB Hessen Gesprächsbedarf angemeldet. Bleibt zu wünschen, dass dieses sensible Themenfeld nicht wegen mangelnder Unterstützung weiter zur Seite geschoben wird.

The logo for 'Die UNVERZICHTBAREN' features the word 'Die' in a smaller, blue, serif font above the word 'UNVERZICHTBAREN' in a larger, bold, blue, sans-serif font. The letters are set against a background of a large, light blue, stylized letter 'U'.